

P r o t o k o l l

des Verbandstages am 16. April 2008 in Berlin

Einladung

Mit Schreiben vom 10. Januar 2008 wurde gemäß den Bestimmungen des § 8 Absatz 3 BBV-Satzung unter Nennung der Tagesordnung sowie unter Hinweis auf die Antragsfrist am 19. März 2008 eingeladen.

Im Berichtsheft wurde die jedem Mitglied zustehende Stimmzahl, die gemäß den Bestimmungen des § 8 Absatz 7 BBV-Satzung ermittelt wurde, mitgeteilt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2007
6. Jahresberichte 2007/08 und Aussprache
(Vorstand, Referenten, Kassenprüfer)
7. Entlastung
(Vorstand, Referenten, Rechtswart)
8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2008
9. Satzungsändernde Anträge
10. Anträge
11. Wahlen
(Vorstand u. Rechtswart)
12. Verschiedenes

Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste, unterteilt nach Delegierten und Gästen, ist als Anlage beigefügt.

Versammlungsleitung

Reinhard PROKASI (SSC Südwest)

Protokollführung

Jochen BÖHMCKER (BBV)

Versammlungsverlauf

Beginn der Versammlung
Mittwoch, 16. April 2008, 18:45h

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

WOLF (1. Vorsitzender) eröffnet den Verbandstag 2008 um 18.45 Uhr. Er begrüßt die Delegierten der Mitgliedsvereine sowie die Gäste und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Besonders begrüßt er den DBB-Vizepräsidenten und früheren BBV-Präsidenten Michael SENDZIK.

Es folgt eine Schweigeminute zum Gedenken an Peter Klingbiel, der sich als ehemaliges BBV-Vorstandsmitglied sowie zuletzt als Generalsekretär des DBB um den Berliner und um den Deutschen Basketball sehr verdient gemacht hat.

SENDZIK (DBB-Vizepräsident für Breiten- und Freizeitsport) richtet den Delegierten und dem Berliner Vorstand Grüße des DBB-Präsidiums aus. Es ist ihm eine besondere Freude, dass er als DBB-Vertreter einem Verbandstag in seiner Heimatstadt Berlin beiwohnen darf.

PROKASI (SSC Südwest) wird auf Vorschlag von WOLF zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

PROKASI stellt fest, dass ordnungsgemäß und insbesondere rechtzeitig zum Verbandstag eingeladen wurde.

BÖHMCKER (BBV) teilt mit, dass um 18.50 Uhr so viele Delegierte anwesend sind, dass 280 Stimmrechte ausgeübt werden können. Die maximal mögliche Anzahl an Stimmrechten beim Verbandstag 2008 beträgt 433.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Widersprüche erhoben.
Die Tagesordnung wird einstimmig per Akklamation genehmigt.

TOP 4 Ehrungen

WILLE (Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation) überreicht den Vereinen, die in der Saison 2007/08 Berliner Meister geworden sind, Urkunden.

Damen – Basketball Berlin Süd
Damen Ü35 – BC Lichterfelde 85
Damen Ü40 – BC Lichterfelde 85
Herren – Future Basketball Berlin

Die Berliner Meister Herren Ü35 sowie Ü40 werden erst im Mai ermittelt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2007

WOLF teilt mit, dass gegen das Protokoll des Verbandstages 2007 keine Einsprüche eingegangen sind. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

TOP 6 Jahresberichte 2007/08 und Aussprache (Vorstand, Referenten, Kassenprüfer)

WOLF nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

WILLE nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

RUDOLPH (Vorstandsmitglieder für Jugend- und Schulsport) nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Die Aussprache zum Bericht erfolgte anlässlich des Jugendtages.

RADTKE (Vorstandsmitglied für Minibasketball) nimmt keine Ergänzungen zu ihrem Bericht vor.

Die Aussprache zum Bericht erfolgte anlässlich des Jugendtages.

HERHOLZ (Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung) teilt ergänzend zu ihrem Bericht mit, dass der DBB demnächst ein Verwaltungsprogramm für den Trainerbereich zur Verfügung stellt, welches erheblich dazu beitragen wird, dass z.B. Abrechnungen und Lizenzausstellungen schneller erfolgen können.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

ZIMPEL (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

BORNEMANN (Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen) nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

HECK (2. Vorsitzender / Vorstandsmitglied für Finanz- und Betriebswirtschaft) nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

BAUER (Kassenprüfer) nimmt keine Ergänzungen zum Bericht der Kassenprüfer vor. PROKASI stellt fest, dass die Kassenprüfer in ihrem Bericht die Entlastung des Vorstandes empfehlen.

Die Versammlung hat keine Nachfragen zum Kassenprüfungsbericht.

TOP 7 Entlastung (Vorstand, Referenten, Rechtswart)

SENDZIK beantragt eine en bloc-Entlastung. Die Versammlung stimmt einstimmig per Akklamation zu.

Die Vorstandsmitglieder WOLF (1. Vorsitzender), HECK (2. Vorsitzender, Vorstandsmitglied für Finanzen und Betriebswirtschaft), BORNEMANN (Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen), HERHOLZ (Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung) und WILLE (Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation) sowie der Rechtswart RUBINSTEIN und die Referenten MICHAEL (Referent für Schiedsrichter), ~~und~~ DRINKEWITZ (Referent für Trainer) und ZIMPEL (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) werden einstimmig durch Handzeichen entlastet.

WOLF bedankt sich bei der Versammlung für die einstimmige Entlastung. PROKASI dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

TOP 8 Genehmigung des Haushaltsplanes 2008

Die Versammlung wünscht keine Aussprache zum vorgelegten Haushalt. Der Haushalt 2008 wird einstimmig durch Handzeichen angenommen. PROKASI gratuliert HECK zu diesem Ergebnis.

TOP 9 Satzungsändernde Anträge

Es liegen keine satzungsändernden Anträge vor.

TOP 10 Anträge

Auf Vorschlag von PROKASI wird eine dreiköpfige Wahlkommission für den Fall gebildet, dass geheime Abstimmungen nötig werden. Die Versammlung wählt PÄTZOLT (Barnim Basketball Academy), PFLANZ (TSV Spandau 1860) und Dr. WAGNER (TuS Neukölln) einstimmig per Handzeichen.

Antrag 1 Damen - Aufstieg in die 2. Regionalliga
RÖHRENS (BG 2000 Berlin) äußert sich kurz für den Antragsteller.
SCHNEIDER (RSV Eintracht) spricht sich für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus, da es ihr zweckmäßig erscheint, wenn der schwächste der drei Meister nicht aufsteigt. Dies sei dem Niveau der 2. Regionalliga zuträglich.

Antrag 1 wird in offener Abstimmung mit großer Mehrheit sowie bei 25 NEIN-Stimmen angenommen.

Antrag 2 Bearbeitungszeiten der BBV-Geschäftsstelle
RÖHRENS verdeutlicht die Intention des Antrages. Er legt Wert auf die Feststellung, dass es sich nicht um Kritik an Personen handelt. Gleichwohl sollten die Arbeitsabläufe zukünftig so strukturiert werden, dass die beantragten Fristen eingehalten werden. Hierbei hält er insbesondere Änderungen in den Bereichen Teilnahme-Bestätigungen, Versand von Lehrgangsmaterialien und Lizenzausstellungen für erforderlich.
SCHRÖDER (DBV Charlottenburg) fragt nach, warum es zu den Verzögerungen kommt und bittet um entsprechende Erläuterungen.
WILLE antwortet für den Vorstand, dass man stundenlang über die Details sprechen könnte. Die kurze Antwort lautet „zuviel Arbeit für zuwenig Personal“. Beispielhaft erläutert er, dass insbesondere das Medium E-Mail zu erheblicher Mehrarbeit gegenüber früheren Zeiten geführt hat. Zwar lässt sich die einzelne Anfrage bequemer als früher bearbeiten, allerdings ist die Anzahl der Anfragen gegenüber den Briefpostzeiten massiv angestiegen. Insgesamt ergibt sich eine erhebliche Mehrbelastung.
WILLE verweist ferner auf seinen Bericht und den dort erwähnten Punkt Spielverlegungen. Insbesondere die Vielzahl von kurzfristigen Verlegungen führt zu vermeidbarem Aufwand. Er kündigt an, dass die Spielleitung zukünftig restriktiver vorgehen wird.
HERHOLZ ergänzt, dass die beantragte Frist von 7 Werktagen in vielen Fällen nicht einzuhalten ist. Der Wust von E-Mails lässt sich während der Stoßphasen schlicht und ergreifend nicht zeitnah abarbeiten. Des weiteren würde eine Antragsannahme bedeuten,

dass erheblicher zusätzlicher Verwaltungsaufwand entstünde, da die Versäumnisgebühren festzustellen und gutzuschreiben wären.

RÖHRENS verdeutlicht, dass der Antragsteller mehr personelle Kapazitäten in der Geschäftsstelle für erforderlich hält. Er fragt nach ob es sinnvoll ist, dass Frau Müller nur eine 30h-Stelle besetzt sowie dass die Stelle von Frau Stöhr abgebaut wird, während gleichzeitig Arbeiten nicht zeitnah erledigt werden.

HECK erwidert, dass die Wochenstundenanzahl der Angestellten den derzeitigen Finanzierungsmöglichkeiten entspricht. Sollte mehr Personal in der Geschäftsstelle gewünscht sein, so müsste hierfür entsprechend mehr gezahlt werden.

SENDZIK regt an den Antrag zurückzuziehen. Er geht davon aus, dass der Vorstand auch ohne die Annahme des Antrags passende Lösungen finden wird.

Ab 19:30h erhöht sich die Anzahl der vertretenen Stimmen auf 282.

Röhrens erklärt, dass der Antragsteller den Antrag zurückzieht. Er verbindet dies mit der Hoffnung, dass sich der BBV-Vorstand offensiv und intensiv mit der Thematik befasst.

SCHNEIDER regt an, dass beim BBV eine FSJ-Stelle geschaffen wird.

WILLE teilt hierzu mit, dass sich der Vorstand auf seiner jüngsten Sitzung mit dieser Frage beschäftigt hat. Für eine solche Lösung gibt es Pro- und Kontra-Argumente. Diese Lösung wird neben anderen geprüft werden.

TOP 11 Wahlen (zwei Kassenprüfer; ein Ersatz-Kassenprüfer)

Aus dem Plenum heraus werden Karsten PFLANZ (TSV Spandau 1860), Ronald BAUER (SV Preußen Berlin) und Udo HIELSCHER (BG 2000 Berlin) vorgeschlagen.

HIELSCHER und BAUER (beide Kassenprüfer) sowie PFLANZ (Ersatzkassenprüfer) werden einstimmig per Akklamation gewählt.

TOP 12 Verschiedenes

WOLF teilt mit, dass City Basket Berlin in Zusammenarbeit mit dem DBB zwei Mädchen-Länderspiele ausrichtet und würde sich freuen, wenn recht viele Zuschauer zu den Spielen kommen würden.

WOLF informiert darüber, dass am 30.06.08 ein Länderspiel zwischen der deutschen Herren-Nationalmannschaft und Polen in der Max-Schmeling-Halle stattfindet. Er teilt mit, dass das Länderspiel ohne Belastungen für die BBV-

Geschäftsstelle organisiert wird, damit den anstehenden anderen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen werden kann.

WOLF stellt fest, dass die Gesprächsthemen des heutigen Tages mehrheitlich dem großen Feld „Zukunft des BBV“ zugeordnet werden können. Vereine und Vorstand haben sich diesem Thema zu stellen, da der BBV entsprechend auszurichten ist. Wie schon beim jüngst durchgeführten ersten Workshop wird man sich dabei auch weiterhin der Hilfe von externen Beratern bedienen. WOLF verdeutlicht, dass der Verband nicht mit dem gewählten Vorstand gleichzusetzen ist. Der Verband ist zunächst einmal die Summe seiner Vereine. Deshalb kann es keine Zukunftsplanungen/-zielsetzungen geben, die der Vorstand allein erstellt. Dieses Thema kann nur durch die engagierte Begleitung und Mitarbeit möglichst vieler Vereine erfolgreich bearbeitet werden. WOLF dankt RADTKE für die bisher zum Thema „Zukunft des BBV“ geleistete Arbeit.

WOLF spricht das Thema „Fusion der Landesverbände Berlin und Brandenburg“ an. Er bittet zu überlegen, welche Vorteile sich langfristig ergeben würden. Er würde sich darüber freuen, die diesbezüglichen Meinungen der Mitglieder zu erfahren und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung

Abschließend dankt WOLF den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr.

WOLF bedankt sich bei PROKASI für die sehr gute und sachliche Leitung der Versammlung sowie bei den Delegierten für die Teilnahme. Er wünscht alles Gute für die Sommerpause und freut sich auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ende der Versammlung
Mittwoch, 16. April 2008, 19:55h

Berlin, den 18. April 2008

Reinhard Prokasi
(Versammlungsleiter)

Jochen Böhmcker
(Protokollführer)